

MATERIALIEN

Zur Umsetzung des Projektes „Gemeindemission - vom Glauben reden“ wurden die folgenden Materialien entwickelt. Über die Kontaktadresse in Hannover können Sie diese beziehen.

Broschüre „Gemeindemission“

Trainer und Verantwortliche von Gemeindemissionsteams bekommen Hintergrundinformationen, detaillierte Hinweise zur Umsetzung und Abläufe der Einheiten (48 Seiten). Die Broschüre ist Grundlage für die Vorbereitung.

Kopiervorlagen

Bei Teilnahme am Projekt erhalten Sie eine CD-Rom mit Kopiervorlagen. Diese werden ausgedruckt, kopiert und an die Gruppenmitglieder weitergegeben. So entsteht eine Teilnehmermappe zum Projekt.

Flyer „Vom Glauben reden“

Der hier vorliegende Flyer dient der Verbreitung des Projektes. Bitte weitergeben!



Kontakt und Informationen zum Projekt „Gemeindemission“

Internet:
www.vomglaubenreden.de

Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
- Missionarische Dienste –
Archivstraße 3
30169 Hannover
Fon: 0511 1241-557
Fax: 0511 1241-532
E-Mail:

missionarische-dienste@kirchliche-dienste.de
www.kirchliche-dienste.de/missionarische.dienste

Hermann Brünjes
Küsterweg 2
29582 Hanstedt
Fon: 05822 2829
Fax: 05822 2822
E-Mail: bruenjes@kirchliche-dienste.de

Inhalt und Foto: Brünjes



VOM GLAUBEN REDEN Gemeindemission

Wie christlicher Glaube
in und durch Gemeinde
zu Wort kommt.

VOM
GLAUBEN
REDEN



Haus kirchlicher Dienste
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

DIE IDEE

Ob Folgendes nur ein Traum bleibt?

In unseren Gemeinden gibt es Menschen, die das Reden vom Glauben nicht dem Zufall überlassen. Sie üben es ein, praktizieren es mit viel Fantasie und lernen voneinander.

Wie sich andere Teams für Diakonie oder Besuchsdienst zuständig fühlen, so weiß sich dieses Team dem Reden vom Glauben als Auftrag der Gemeinde verpflichtet.

In der konkreten Gemeindegemeinschaft, also im Chor, der Posaunenarbeit, den Gruppen, unter Mitarbeitenden und bei Gemeindefesten - das Gespräch über den Glauben soll immer dabei sein.

Christen lassen sich außerdem herausfordern, mit Menschen außerhalb der Gemeinde über den Glauben zu reden. Bei Gelegenheit, aber auch geplant und organisiert.

So kommt es zur Gemeindegemeinschaft, im doppelten Sinn: Die Gemeinde ist Adressat und lässt sich gleichzeitig in die Mission Gottes hineinnehmen.

Flächendeckend ist diese Idee bis jetzt noch ein Traum. In vielen Gemeinden gibt es solches Engagement aber schon. Und in manchen wurde dieses Projekt umgesetzt und Menschen haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, von ihrem Glauben zu reden. Mit guten Erfahrungen und vor allem vielen guten und bereichernden Gesprächen über den christlichen Glauben.



DIE GESTALTUNG

Das Projekt kommt aus Österreich. Wir haben es für unsere Situation verändert und eigenes Material erstellt. Folgende Bausteine bilden Rohbau und Fundament von „Gemeindegemeinschaft“. Die Ausstattung und Details (wie z.B. die 15 Themen) finden Sie in den Materialien bzw. im Internet.

Gemeindegemeinschaftsteam (GMT)

Eine Gruppe von etwa zehn Frauen und Männern, die miteinander und mit Menschen aus ihrem Umfeld über den Glauben ins Gespräch kommen möchten, trifft sich alle vierzehn Tage. Anhand vorgegebenen Materials wird ein Thema im Zusammenhang mit dem Reden vom Glauben erarbeitet, sich ausgetauscht und gebetet. Besonders wichtig ist das „learning by doing“, die Verabredung zu konkreter Umsetzung. Dies wird gemeinsam geplant, erlebt und reflektiert. So bekommt jedes Treffen einen Praxisbezug und wirkt sich nicht nur für die Mitglieder des Teams, sondern auch in der Gemeinde und im Ort aus.

Regionale Teamtreffen

Das Projekt ist besonders wirkungsvoll, wenn es in einer Region oder im Verbund von Gemeinden läuft. So wird gegenseitiger Austausch, eine gemeinsame (Groß-)Veranstaltung und Zusammenarbeit der Trainer möglich. Deshalb treffen sich alle Teams auf Verabredung etwa alle Vierteljahr.

GMT - Trainer

Geleitet werden die Teams von je 2-3 Trainerinnen und Trainern. Diese werden von den Missionarischen Diensten zentral geschult, in das Material eingeführt und begleitet. Sie leiten dann die Teamtreffen. Die Pastorinnen und Pastoren sollten zumindest bei erstmaliger Durchführung dabei sein.

Einladende Veranstaltung

Etwa nach einem Jahr kann eine gemeinsame Veranstaltung in der Region durchgeführt werden, zu der alle, mit denen in diesem Jahr über den Glauben gesprochen wurde, eingeladen werden. Auch hierbei unterstützen wir Sie.

DAS PROJEKT

Die Missionarischen Dienste laden auf Anfrage mehrerer Gemeinden zu Informationsveranstaltungen über das Projekt ein oder kommen dazu in Ihre Region.

Sobald eine Gruppe von Gemeinden oder eine Region das Projekt durchführen möchte, laden wir zu Trainertreffen ein. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Die Trainerteams werden von uns nach Verabredung vorbereitet und begleitet. Ein gemeinsamer Zeitplan wird erstellt und jeweils neu der Situation angepasst.

Nach etwa drei Monaten findet ein Treffen der Gemeindegemeinschaftsteams einer Region statt. Einer unserer Mitarbeiter gestaltet es mit. Auch zu weiteren gemeinsamen Treffen und einer evtl. geplanten Veranstaltung können Sie uns als Referenten einladen.

Bei den Trainertreffen wird das Material für die Teams erläutert und nach Durchführung auch dessen Umsetzung reflektiert. So entstehen also immer neue Ideen und die Qualität wird gehalten und verbessert.

Nach etwa einem Jahr wird gemeinsam überlegt, wie es weiter geht. Mit neuen Teams, einer Großveranstaltung, einem Glaubenskurs ... Jede Region entscheidet eigenständig darüber und kann von uns für die folgenden Schritte Unterstützung bekommen.

Bisherige Erfahrungen können Sie im Kirchenkreis Norden bei Sup. H. Kirschstein abrufen (Tel. 04931 1897670)

